Historie *ausführliche Fassung

der Abteilung
Turnen - Leichtathletik - Gymnastik

1946 Nach Gründung der Sportgemeinschaft am 2. Februar 1946 mussten ganze 19 Jahre vergehen, bis eine eigenständige Abteilung für den Bereich Turnen, Leichtathletik und Gymnastik entstand und an die alten Traditionen der Ursprungsvereine Turngemeinde und Turngesellschaft angeknüpft werden konnte. Obwohl sich Turner aus der Vorkriegszeit und Turnerinnen und Turner der jüngeren Generation bemühten, dem Bereich Turnen in diesen 19 Jahren den Weg zu ebnen, gelang dies nie zur vollen Zufriedenheit. Als Turnwarte in dem Zeitraum waren Georg Ruth, Hermann Müller, W. Bassermann, Christian Paul, Philipp Schmidt und als Turnwartinnen Kläre Ohl und Balzer tätig. Oft standen sie allein auf weiter Flur, es fehlte an Hilfskräften und Vorturnern.

1948 Raumprobleme - die Turnhalle in der Jahnstraße stand erst im Herbst 1948 wieder zur Verfügung, vorher wurde im Saal der Gastwirtschaft Schmidt geturnt - taten das Übrige. Es wurden Turn-Werbe-Veranstaltungen organisiert und "Abturnen" vornehmlich mit leichtathletischen Wettkämpfen - war in manchen Jahren üblich, ein größerer Durchbruch gelang leider nicht.

1955 Ein witziger Vorgang war 1955 zu vermelden. Da bekam nämlich Philipp Schmidt bei Hilfestellungen einen Zahn ausgeschlagen. So gab es in dieser Zeit manche Rückschläge, die Entwicklung zur Abteilung verlief in Höhen und Tiefen.

1965 war die Zeit reif, aus dem Schattendasein herauszutreten.
So ist mit Datum vom 4. August 1965 im Protokollbuch der Sportgemeinschaft über eine Vorstandsitzung unter anderem zu lesen: "Vorsitzender Schreiber will nochmal mit Sportfreund Baumann Rücksprache nehmen bezüglich der Gründung einer Turnabteilung". Diese Rücksprache muss positiv verlaufen sein, denn schon mit Datum vom 6. September 1965 steht im Protokollbuch: "Zur Frage der Neubildung einer Turnabteilung wurde beschlossen, in der Tageszeitung einen Aufruf an die Bevölkerung zu richten, Interessenten könnten sich in einer in der Turnhallengaststätte ausgelegten Liste eintragen". Und dann lief die Sache an.

Als erster Übungsleiter wurde Lehrer Wolfgang Fröse gewonnen. Später stand in der Zeitung: "Die Sportgemeinschaft Bruchköbel beginnt am Freitag, dem 15. Oktober 1965, mit Turn-, Spiel und Gymnastikstunden. Interessierte Damen und Herren wollen sich um 19.30 Uhr mit Sportbekleidung in der Schulturnhalle einfinden. Bitte keine Turnschuhe mit schwarzer Gummisohle mitbringen. Weitere Übungsleiter bzw. Übungsleiterinnen werden noch gesucht." So kamen 42 Interessenten und gründeten die neue Turnabteilung. Der damalige 2. Vorsitzende der Sportgemeinschaft Heinrich Schomann begrüßte sie und gab ihnen einen Überblick über die geplanten Turn- und Gymnastikstunden. Eine Woche später konnte man in der Zeitung lesen: "Nachdem durch den Bau und die Ausrüstung einer modernen Schulturnhalle in Bruchköbel das Turnen wieder ermöglicht worden ist, haben sich in der letzten Woche bereits zahlreiche Bruchköbeler zusammengefunden, um Gymnastik, Gerätturnen und Ballspiele gemeinsam zu betreiben.

Zum Leiter der Abteilung "Turnen" wählten sie einstimmig Fritz Baumann. Ihre Übungsstunden halten sie freitags ab, die Herren um 19.30 Uhr, die Damen um 20.30 Uhr. Meldungen weiterer Teilnehmer werden gerne gesehen." Es begannen die ersten Gehversuche der neuen Abteilung. Sprunghaft schnellte die Anzahl der Aktiven in der Halle nach oben. Herr Fröse musste sich zu dieser Zeit große Mühe geben, um alle zu beschäftigen. Allein schon besonders viele Frauen gegenüber zu treten, bewies seinen Mut. Bald wurde es besser, speziell für die Frauengymnastik wurde eine Übungsleiterin gewonnen. Sie bekam vom Verein eine Entschädigung gezahlt.

In einer Vorstandsitzung der Sportgemeinschaft protestierten die anderen Abteilungen gegen diese Regelung. Es wurde gefordert, solche Zuwendungen als Zuschüsse für lizenzierte Übungsleiter vom Sportbund zu erhalten. Diese Herausforderung wurde von den Verantwortlichen angenommen und bis heute beibehalten. Immerhin erwarben bisher 18 Sportfreundinnen und Sportfreunde aus den eigenen Reihen eine Übungsleiterlizenz und 47 haben sich bisher der Vorturnerausbildung unterzogen und diese erfolgreich abgeschlossen.

Die Abteilung kann eigentlich heute den Protestlern der damaligen Vorstandsitzung dankbar sein, dass sie den Anstoß für diese Bemühungen gegeben haben. Letztlich bilden die Übungsleiter und Vorturner das Rückgrat einer Abteilung bzw. eines Vereines.

Eine weitere Aufbauphase nahm seinen Lauf. Fritz Baumann berichtete in einer Vorstandsitzung, dass die Abteilung eine Kinderturnstunde einführen wollte. Gesagt getan die Kinder kamen. Mit ihnen kam die Zukunft der Abteilung. In vielfältiger Weise wirkte sich der Kindersegen wachstumsfördernd auf die Abteilung aus. Einige Kinder brachten ihre Muttis mit und auch manche Vatis, später auch Oma oder Opa, die dann auch aktiv wurden. Innerhalb von 3 Jahren tummelten sich dann in vielen Gruppen 250 Kinder in der Halle. Aus diesem Kreise erwuchs der Abteilung eine Schar von Helferinnen und Helfern, die es ermöglichten, im Laufe der Zeit eine Einteilung in Mädchen- und Jungenturnstunden und eine altersmäßige Gruppeneinteilung vornehmen zu können. Auch das Eltern- und Kind-Turnen konnte so später eingeführt werden. Einige dieser Helferinnen und Helfer sind heute im Vorstand der Abteilung und im Vereinsvorstand tätig.

1966 kam aus Hanau Christel Weitzel, sah sich die Gymnastikstunde der Frauen an und sprach: "Gut, ein halbes Jahr bleibe ich und helfe euch" Aus diesem halben Jahr wurden 16 Jahre. Sie gab der Abteilung einen gewaltigen Schub. Ihr Talent und ihr Ideenreichtum wirkten sich nicht nur auf die Gymnastik, sondern überhaupt auf die gesamte Abteilung positiv aus. Viele Aktivitäten sind im Ursprung auf ihr Konto zu buchen. Ihre Palette reichte von der Gymnastik und dem Turnen bis zum Karneval. Die Führung der Frauengymnastik lag in festen Händen. Wolfgang Fröse konnte sich somit ausschließlich dem Männerturnen widmen. Ums Kinderturnen kümmerte sich Hildegard Fischer.

Zwei Säulen der heutigen Abteilung, nämlich Turnen und Gymnastik begannen sich zu festigen. Unbemerkt, fast parallel dazu, entwickelte sich die dritte die Leichtathletiksäule.

Als Helfer in der Kinderturnstunde war damals auch Karl Biermann tätig. Denselben gewann der unvergessene Gernot Kopp als „Gespann“ Partner, um Schülern neben dem Turnen, auch die Handballspiele beizubringen. Siebenjährige fanden so den Weg in die Sportgemeinschaft. Nebenbei übten sie auch schon mal auf offener Wiese Weitsprung und Hochsprung. Es ergab sich daraus folgerichtig, dass sich ein zur Leichtathletik hingehender Weg abzeichnete.

1969 taten die Gymnastikfrauen einen wichtigen Schritt. Angeregt von Frau Weitzel wagten sie ihr erstes Faschingsprogramm. Im kleinen Saal bei Leistner war man noch unter sich - mitten unterm Publikum. "Alt-Berlin" nannten sie es und "Let`s Kiss" war damals "in".

1970 fand das ganze schon im Bürgerhaus statt und 1971 ging es dann auch hier richtig los. Bis auf den letzten Platz war das Bürgerhaus bei der "Lady Show" besetzt. Das Publikum war närrisch gekleidet und ging stimmungsvoll mit. Ein Zustand, der sich erfreulicherweise bis heute bei dieser Veranstaltung erhalten hat. Zum ersten Mal war die Karnevalsveranstaltung auch "pressereif" geworden. Bunt und schön wiederholte sich alles. Immer kamen neue Ideen hinzu und immer standen die Veranstaltungen unter einem bestimmten Motto. Die Veranstaltung ist längst zu einer Angelegenheit der ganzen Abteilung geworden und auf außersportlichem Gebiet aus Bruchköbel nicht mehr wegzudenken. Das Programm wird jährlich auch an einem extra Nachmittag den Senioren unserer Stadt dargeboten.

Außerhalb wurde und wird die Mitwirkung von Gruppen der Abteilung bei Veranstaltungen jeglicher Art gerne gesehen. So war es bei Treffs mit Boskoopern, beim Sportlerball der Stadt, bei Matineen in Hanau, im Altenwohnheim der Arbeiterwohlfahrt hier und bei befreundeten Vereinen. Sie sind immer in Trab. Besonders auch um die Fastnachtszeit.

1970 Gernot Kopp und Karl Biermann waren mit dabei, als um die Jahreswende 1969/1970 eine überörtliche Trainings- und Wettkampfgemeinschaft, nämlich die "Leichtathletikgemeinschaft Kreis Hanau" gegründet wurde. Bis dahin war die Leichtathletikgruppe schon erstarkt und konnte ihre Besten nach dorthin entsenden. Die gesamte Abteilung lebte und baute ihre Aktivitäten weiter aus. Fritz Baumann war weiterhin Abteilungsleiter, aber - allein auf weiter Flur. Es gab keinen geschäftsführenden Abteilungsvorstand. Ein Umstand, der in Vorstandsitzungen der Sportgemeinschaft in der Forderung gipfelte, endlich einen Vorstand zu wählen, um die mittlerweile hohe Zahl der Aktiven selbst zu verwalten.

1970 Weil Zureden nicht fruchtete, beraumte der Hauptvorstand kurzerhand selbst eine Abteilungsversammlung zur Wahl am 16. Dezember 1970 im Bürgerhaus an. Neben Fritz Baumann fungierten im 1. Abteilungsvorstand dann: Hanna Schomann als 2. Vorsitzende und Hilde Führes als Kassiererin. Von da an wurde das bei den Vereinen bzw. Abteilungen bekannte Alltagsgeschäft des Vorstandes praktiziert: Beschaffung von Bällen, Reifen, Seilen und Keulen – Diskussionen über die Anschaffung von einheitlicher Turnbekleidung – Bezahlung von Beiträgen an den Turnverband und den Leichtathletikverband – Genehmigung für Lehrgangsgebühren, Fahrtkosten, Meldegelder und Startgelder - Suche nach neuen‘ Übungsleitern – Mitgliedererfassung - Hallenbelegungspläne -

Besprechungen - Sitzungen - Reibereien - Ärgernisse – aber jeder meinte es gut. Am Ende waren aber auch die gemeinsamen Erfolgserlebnisse, wenn wieder einmal etwas vorbei war und geklappt hatte. Das hat sich so bis heute erhalten.

Anfang der siebziger Jahre ging man auch endlich daran, nach außen in sportlicher Hinsicht in Erscheinung zu treten und den Vergleich mit anderen Vereinen zu suchen. Nachdem schon die Leichtathleten auf Kreis-, Bezirks- und gar Landesebene bei Wettkämpfen und Meisterschaften aktiv geworden waren, nahmen

1972 **Z**um ersten Mal waren 8 Jungs beim Gaukinderturnfest, damals in Klein-Krotzenburg, dabei.

1973 waren es in Obertshausen schon 18 Teilnehmer. Diesesmal waren auch Mädchen dabei. Mittlerweile ist es selbstverständlich, jedes Jahr die Gaukinderturnfeste mit verhältnismäßig starken Gruppen zu besuchen.

1974 wurde Walter Droßbach als Nachfolger von Fritz Baumann zum Abteilungsleiter gewählt. Zur Seite standen ihm als 2. Vorsitzende Wolfgang Fröse und Hanna Schomann, als Schriftführerin Gudrun Bleifuß und als Kassiererin Hilde Führes. Einige Jahre zuvor war Walter Droßbach auch nur mal so als Helfer gekommen, wurde dann später Turnwart, bis er zum Abteilungsleiter gewählt wurde.

Den „Brandungen“ hielt er 28 Jahre lang (bis 2002) stand.

Nur die Kassiererin Hilde Führes übertraf Walter Droßbach an "Dienstjahren". Sie war 33 Jahre lang im Amt, als sie unerwartet im Jahre 2002 verstarb.

1974 wurde die Leichtathletikgemeinschaft "Kreis Hanau" in Leichtathletikzentrum "Main-Kinzig-Hanau" umbenannt. Der besseren Trainingsbedingungen wegen waren unsere Leichtathleten mittlerweile dort fest verankert. Sie konnten mit Erfolgen auf diesem Sektor auf sich aufmerksam machen.

Im Juni 1974 war das erste Bruchköbeler Bürgerfest, dass damals noch die Gemeindeverwaltung ausrichtete. Die 10jährige Partnerschaft mit Varangeville wurde dabei gefeiert. Während der Jubiläumsfeier traten im Programm, neben den französischen Majorettes, auch erstmals in dieser Art unsere Gymnastikmädchen auf. Es war der Beginn einer sich stetig weiterentwickelnden Arbeit für öffentliche Auftritte in Form von rhythmischer Gymnastik und Tänzen.

Auch 1974, am 30. November, führte die Abteilung den ersten Turnnachmittag, das sogenannte "Abturnen", in der kleinen Turnhalle der Schule Nord durch. Geräteturnen, Gymnastik und Leichtathletik wurden in bunter Form dargeboten. Die Halle war total mit begeisterten Zuschauern überbesetzt, so dass danach sofort beschlossen wurde, zukünftig die große Turnhalle der Schule Nord zu benutzen. So wurde es gemacht und so hat sich der Turnnachmittag bis heute erhalten. Höhepunkt des 1. Turnnachmittags war der Sprung des 15jährigen Uwe Biermann über eine Höhe von 1,70 Meter.

1975 Erwähnenswert im Jahr 1975 ist die Großveranstaltung in der Halle Nord, die anlässlich der Verleihung der Stadtrechte an Bruchköbel stattfand und die gemeinsam vom Turnverein Roßdorf und der SGB-Abteilung getragen wurde. Mitwirkende waren die Turnerinnen und Turner beider Vereine mit Gerätturnen und Gymnastik. Eine Auswahl des Hessischen Turnverbandes und der Spielmannszug des TV Erlensee waren ebenfalls dabei.
Insgesamt war dieser Tag eine großartige Werbung für den Turnsport.

1975 war auch das Jahr, in dem zum ersten Mal das Bürgerfest von den Sporttreibenden Vereinen der Stadt Bruchköbel ausgerichtet wurde. Hier zeichnete sich eine gute Zusammenarbeit der teilnehmenden Vereine ab, die sich bis heute in einem kameradschaftlichen Miteinander erhalten hat. Klar, dass auch die Abteilung Turnen-Leichtathletik und Gymnastik dabei war, wenn die Sporttreibenden Vereine mit der Ausrichtung des Bürgerfestes betraut waren.

Viele neue Ideen nahmen damals ihren Einzug in die Abteilungsarbeit, die geholfen haben, sie effektiver zu gestalten.
Eine leidige Misere wurde damals auch behoben. Mit Unterstützung der Stadt und der Genehmigung des Kreises wurde an der Halle Süd ein Anbau geschaffen, der seither zur Aufnahme der abteilungseigenen Geräte dient. Damals eine große Errungenschaft, heute aber wieder zu klein. Es ist eine wahre Kunst, die Geräte so ineinander zu schachteln, dass die zurzeit vorhandenen überhaupt hineinpassen. Zusätzliche können kaum untergebracht werden.
Überhaupt litt und leidet die Abteilung an Platzmangel.

1976 Von 1976 bis 1978 musste damals auch mal ein Aufnahmestopp für Schülerinnen und Frauen verhängt werden. In einer 1982 durchgeführten Erhebung meldete die Abteilung 12 Hallenstunden zusätzlich an, um einen noch besseren Turn- und Gymnastikbetrieb durchführen zu können. Erst der Neubau der "Dreispitzhalle“ im Jahre 2000 hat Entlastung gebracht. Dadurch konnten wir im Turnen zwei weitere neue Gruppen anbieten; Mädchenturnen ab 5 Jahre, sowie eine Krabbelgruppe ab 1 Jahr mit Eltern.

Um nicht im eigenen Saft zu schmoren, suchte die Abteilung weitere Felder, um ihre Aktivitäten zu verbessern. Ab 1976 hatte es sich eingebürgert, das traditionelle Wingertbergfest in Dietzenbach des Turngaues Offenbach-Hanau zu besuchen, sowie die Gauturnfeste des Turngaues. Auch die Teilnahme an Pokalwettkämpfen wurde forciert, sowie die Teilnahme an Vergleichswettkämpfen.

1977 Hervorheben muss man einen solchen, der 1977 stattfand. Er wurde vom Turnverein Roßdorf und unserer Abteilung organisiert und es nahmen 450 Turnerinnen und Turner der umliegenden Vereine teil. Der letzte Vergleichswettkampf war 1981 bei der Turngemeinde Dörnigheim. Seit dieser Zeit gibt es keinen mehr, da kein Verein bereit ist, eine Durchführung zu übernehmen. Schade um den Verlust dieses Wettkampfes.

1981 Nachdem 1981 das Rudolf-Harbig-Stadion in Bruchköbel-Nord eingeweiht worden war, ging es erst richtig los. Beste Trainings- und Austragungsmöglichkeiten vor der Haustür erbrachten der Leichtathletikgemeinschaft einen weiteren Aufschwung. Die Leichtathletikgemeinschaft trug ab 1983 den Namen "Leichtathletikzentrum Hanau/Bruchköbel" und heißt heute Leichtathletikzentrum Bruchköbel „LAZ – Bruchköbel“.

In all der Zeit waren unsere Leichtathleten nicht träge. Vom Training bis zu Meisterschaften hatten sie innerhalb der Leichtathletikgemeinschaft Main-Kinzig-Hanau immer volles Programm. Die einstmals kleinen Kinder waren Jugendliche geworden, die teilweise schon an Deutschen Meisterschaften teilnahmen.

1983 Beim Tag des Kinderturnens - vom Hessischen Turnverband 1983 in Frankfurt veranstaltet - war man auch dabei. Eine starke Gruppe von Turnerinnen und Turnern, sowie eine Mädchengymnastikgruppe kehrten damals mit ihren Übungsleitern begeistert zurück.

Und dann waren da noch die Deutschen Turnfeste 1983 in Frankfurt, 1987 in Berlin, 1990 in Bochum/Dortmund, 1994 in Hamburg, 1998 in München, 2002 in Leipzig, 2005 in Berlin, 2009 in Frankfurt/M, 2013 in Mannheim sowie 2017 in Berlin an denen jeweils eine Gymnastikgruppe, teilgenommen hat. Die Frauen kamen nachher immer mit Begeisterung und Elan zurück und belebten die Abteilung.

Auch bei den Landesturnfesten in Hanau 1993, Wetzlar 1997, Bad Homburg 2001, Herborn 2004, Baunatal 2008 und Gießen 2015 war die Gruppe aktiv.

Diese Tradition wurde auch in jüngster Zeit mit der **Teilnahme an der Weltgymnaestrada fortgesetzt:**
Berlin 1995 *34 Nationen 19.300 TN*, Göteborg 1999 *39 Nationen 22.000 TN*, Lissabon 2003 *46 Nationen 23.000 TN*, Dornbirn 2007 *53 Nationen 22.000 TN*, Lausanne 2011 *55 Nationen 19.100 TN* und Helsinki 2015 *55 Nationen 21.000 TN* (Teilnehmerin in Helsinki Monika Erdt, Jugendwartin seit 1998).
Alle Turnfeste unter der Leitung von Sigrid Sommer.
Rosi Höpfel nahm von der SG beim „Golden Age Gym Festival“ in Pesaro Italien 09/2018 teil.

Leider konnten wir für die Zukunft keine jüngeren Mitstreiter für die Teilnahme an Turnfesten gewinnen

1984 gewann die aus den Turnern Ralph Meister, York Hoffmann, Matthias Wolf, Holger Wetzler und Germar Bleifuß bestehende Mannschaft den Wanderpokal im Geräteturner-Vierkampf bei den Pokalwettkämpfen des Turngaues.

1995 Bei unserem Faschings Seniorennachmittag nahmen erstmalig auch unsere **„Tuki“** Turnkinder ca. 25 - 30 Mädels aus 4 verschiedenen Turngruppen im Alter von 5 bis 9 Jahren, mit viel Spaß und selbstgenähten Kostümen teil. Im Hanauer war zu lesen; Viel Tanz und Narretei – die SGB bot Senioren-Karneval der Sonderklasse …..mit 30 kleinen Mädchen eine weitere Tanzgruppe anschloß, die zur Melodie „Weil ich ein Mädchen bin“ viel Wirbel veranstaltete“. Ideen für Musik, Tanz + selbstgenähten Kostüme war immer eine Herausforderung, aber es gelang Brigitte Brede (ÜL-Turnen 1986-2011 sowie Turnwartin 1996-2012 – danach Beisitzerin) jedes Jahr mit viel Freude dies umzusetzen. Außerdem nahm die „zusammengewürfelte“ Gruppe bei verschiedenen Veranstaltungen teil u.a. beim Kinderfasching vom Tischtennis, Altstadtfest, Sommerfest der Haingartenschule, Sportlerehrung der Stadt Bruchköbel sowie bei der Arbeiterwohlfahrt.

Leider wurde der Zuspruch im Laufe der letzten Jahre immer geringer, so dass ab 2012 keine Faschingsveranstaltungen mehr durchgeführt werden konnte.

1996 Außerdem sind unsere Turnkinder beim Hallenkinderturnfest (erstmalig 1996), Teilnahme beim Kinder- und Jugendzeltlager vom Gau, beim Landeskinderturnfest (findet nur alle 4 Jahre statt), 1999 in Wiesbaden, 2003 in Gelnhausen und 2007 in Alsfeld, bei den Tuju Wettkämpfe, Gau-Einzelmeisterschaften sowie drei Mal bei den Hessischen Einzelmeisterschaften 2008, 2010 und 2011 vertreten. Auch nahmen einige Mädels bei der Schülerolympiade der Haingartenschule teil.

2002–2014 übernahm Arnd Brückner (von 1992–2010 Leichtathletikwart) den Posten des 1. Vorsitzenden. ***Leider konnte danach kein Nachfolger gefunden werden***, somit übernahm unsere 2. Vorsitzende (von 1996) Rosi Höpfel kommissarisch das Amt bis 2016. Seit der Mitgliederversammlung im April wird das Amt des 1. Vorsitzenden kommissarisch vom Präsidium der SGB wahrgenommen. Dies änderte sich an der Jahreshauptversammlung am 7.05.2018, denn an diesem Tag legte der Präsident Peter Stutz und Vize Manfred Brede sein Amt nieder. Martin Wilhelmi wurde als Präsident der SGB gewählt und begleitet ab diesem Tag kommissarisch das Amt des 1. Vorsitzenden.

2003-2014 übernahm Michael Brust das Amt als Kassierer, danach Ingrid Pförtner. Von 2010-2016 unterstützte Elvira Herwig als 2. Kassiererin den 1. Kassierer/in. Ab April 2016 übernimmt Anette Emmel das Amt als stellv. Kassiererin.

2004 Einmal im Jahr findet das „KisoTraWo“ Kindersondertrainigswochenende für teilnehmende Wettkampfkinder statt „erstmalig im Jahre 2004“ Training und Spaß stehen an erster Stelle, aber das schönste für die Mädels mit „Sack und Pack“ in der Turnhalle übernachten.

Intern war die Abteilung bei der Gestaltung gemeinschaftsfördernder Treffs nicht müßig. Besonders die Frauen kennen hier: Wanderungen vor den Ferien, Grillen nach den Ferien, Radfahren während den Ferien, Busausflug im Herbst und Wanderungen mit anschließender Weihnachtsfeier im Dezember. Gemeinsame Partys oder Kegelabende beginnen sich bei den jüngeren Gruppen einzubürgern.
Die mannigfaltigsten Zusammenkünfte gibt es sicher deshalb, weil das Jahr über sonst kein Raum oder Lokal zur Verfügung steht, wo sich die Aktiven nach den Übungsstunden gemütlich zusammensetzen können. Sogar der Vorstand müsste förmlich bei Besprechungen auf der Straße sitzen, wenn es keine Partyräume gäbe. So läuft die Arbeit doch. Neue Gesichter sind in den letzten Jahren dazu gekommen.

2010 **Leider können wir seit 2010 kein Jungenturnen mehr anbieten, da wir keine/n Übungsleiter/in gefunden haben.**

2014 übernahm Uli Fuchs das Amt des Schriftführers und des Pressewartes.1994-2014 war Ingrid Brückner Schriftführerin (vorher war sie von 1992–1994 im Vergnügungsausschuss).
(1982-2000 Albert „Berti“ Schnell, 2000-2002 Grit Pecher, 2002-2008 Britta Fohmann, 2008-2012 Tanja Hyna)

Das sportliche Angebot und die Aktivitäten wurden immer wieder erweitert und es bleibt zu hoffen, dass sich auch künftig genügend Frauen und Männer finden, die im Interesse der Gemeinschaft für die Vereinsarbeit zur Verfügung stehen.

2016 Seit September 2016 haben wir ein neues Sportangebot für Kinder 1.- 4. Klasse. Hapkido ist eine südkoreanische Bewegungs- + Verteidigungskunst.

Hap „Harmonie zwischen Körper + Geist“ **Ki** „Energie“ **Do** „Werte+ Selbstvertrauen“

Die Kids waren mit Begeisterung dabei und somit mussten wir das Angebot im Jahre 2019 auf die (ab) 5. Klasse erweitern, damit die Kids nach der 4. Klasse weiter für die nächste Gürtelprüfung trainieren können.

2020 Zwangspause seit 15. März 2020

„Corona“ Pandemie hat auch unseren Verein voll erwischt.

Einige Gymnastik ÜL hatten in der Corona Krise „online live Sport“ angeboten. Nach einigen Lockerungen konnten auch die Gymnastikgruppen wieder vorsichtig mit dem Sport in der Halle beginnen. Am 16.6.2020 und während den Sommerferien hatten einige Gruppen wieder eingeschränkt die Gymnastik anlaufen lassen.

Nach den Sommerferien (24.8.2020) möchte die Abt. TLG einen Teil ihrer Turnangebote eingeschränkt unter den vorgeschriebenen Hygiene- und Abstandsbedingungen des Robert-Koch-Instituts und den Auflagen des Deutschen Turnerbundes (DTB) wieder anlaufen lassen.

Alle Wettkämpfe (Turngau-Offenbach-Hanau) im Turnbereich wurden bis zum Jahresende 2020 abgesagt.

Und immer wieder Neuregelungen „**AHA“** (Abstand – Hygiene – Alltagsmasken) wurde es genannt.

Die Regelungen und Empfehlungen müssen eingehalten werden. **Es ist eine schwierige Zeit!**

2020 - Oktober endlich konnte die Abteilung die mehrmals verschobene Mitgliederversammlung am 9. Oktober 2020 durchführen, natürlich mit den aktuellen bekannten „AHA“ Regelungen.

Nach mehreren Jahren, in denen die Abteilung Turnen-Leichtathletik-Gymnastik der SG Bruchköbel lediglich kommissarisch von Rosi Höpfel geführt wurde, hat die Abteilung wieder eine 1. Vorsitzende.

Birgit Krauß wurde auf der diesjährigen Mitgliederversammlung am 09.10.2020 einstimmig von 28 anwesenden Mitgliedern gewählt.

Auch wurden weitere wichtige Vorstandsposten neu besetzt.

Anja von Wittich übernimmt mit Stellvertreterin Anette Emmel Ingrid Pförtners Posten als Kassenwartin. Silvia Fuchs übernimmt den Posten der Gymnastikwartin von Rosi Höpfel, die weiterhin 2. Vorsitzende bleibt. Kerstin Seng löst Albert Gorselitz als Leichtathletikwartin ab.

Wiedergewählt wurden Monika Erdt als Jugendwartin, Brigitte Müller als Turnwartin, sowie Ulrich Fuchs als Pressewart und Schriftführer.

Der Vorstand wird komplettiert durch die Beisitzerinnen, Ingrid Pförtner, Wenke Barlow, Brigitte Brede, Stefanie Götz sowie Maya Schmidt und Celine Krauß.

Die Abteilung ist weiterhin offen für freiwillige Mitarbeiter in jeglicher Form.

Aktuell wird der Sportbetrieb unter Berücksichtigung der Hygieneregelungen fortgeführt.

2022 - April (Mitgliederversammlung 29.04.2022)

In den Vorstand wiedergewählt wurden Birgit Krauß als Vorsitzende, Rosi Höpfel als ihre Stellvertreterin, Anja von Wittich als Kassenwartin, Ingrid Pförtner als ihre Stellvertreterin, Brigitte Müller als Turnwartin, Monika Erdt als Jugendwartin, Silvia Fuchs als Gymnastikwartin sowie Maya Schmidt und Brigitte Brede als Beisitzerinnen.

Monika Erdt wurde als neue Schriftführerin gewählt, Silke Stolt als Leichtathletikwartin, Celine Krauß als Pressewartin, Lara Domes als Beisitzerin.

Anette Emmel, Stephanie Götz und Ulrich Fuchs wurden nach mehrjähriger Arbeit aus dem Vorstand verabschiedet.

2023 - Zwei Jahre lang wurde eingeschränkt, verschärft, zwischenzeitlich auch mal gelockert. Jetzt fallen fast alle Corona-Maßnahmen weg. Für viele kehrt damit ein Stück Normalität zurück.